



Richtiges Lüften

Wohnräume enthalten Feuchtigkeit. Das ist normal und unbedenklich, solange ein ausreichender Luftaustausch ermöglicht wird. Gerade moderne Fenster und Türen mit ihren dicht schließenden Gummilippen erfordern häufiges und gezieltes Lüften. Durch falsches Lüften bleibt die Feuchtigkeit in der Raumluft, schlägt sich als Kondenswasser nieder und ist damit idealer Nährboden für Schimmel und Bakterien. Stockflecken, muffiger Geruch und Korrosion sind die Folgen.

Gezieltes Lüften ist die beste Vorsorge

Soll das Klima in ihrer Wohnung im Gleichgewicht bleiben und die Schimmelgefahr auf ein Minimum reduziert werden, müssen die durch Kochen, Abwaschen, Atmen, Schwitzen, Duschen sowie durch Blumen und Pflanzen verursachte Wasserdämpfe durch regelmäßiges Lüften abgeleitet werden. Die Kippfenster bei kühler Witterung ständig offen zu lassen ist ein häufig beobachteter Fehler. Dabei dauert ein vollständiger Luftwechsel bis zu einer Stunde: Die Mauern rund ums Fenster und die Möbel kühlen ab, die Heizkosten steigen. An den kühlen Bauteilen kann Luftfeuchtigkeit kondensieren und zu Schimmelbildung führen, obwohl man „dauernd lüftet“. Sorgen Sie für kräftigen Durchzug; ca. 5 Minuten genügen. Die frische Luft kann die Luftfeuchtigkeit besser aufnehmen. Wenn Sie diesen Vorgang 4 - 5 mal am Tag durchführen, hat die Feuchtigkeit in Ihrer Wohnung keine Chance.

Lüften, lüften, lüften - besonders in der kalten Jahreszeit

Besonders in der kalten Jahreszeit, also während der Heizperiode, mit vollständig geöffneten Fenstern gründlich lüften. Die frische, kühle Luft, die sich in der Wohnung erwärmt, kann die Feuchtigkeit besonders gut aufnehmen. Nach einigen Stunden kann sie wesentlich weniger Wasserdampf aufnehmen und es muss erneut gelüftet werden.

Damit Sie Schimmelpilze in der Wohnung vermeiden

Hinter großflächigen Möbeln, wie z. B. Schränken, können sich Schimmelpilze oft unbemerkt vermehren. Stellen Sie Möbel daher nie direkt an die Außenwand. Beheizen Sie auch Räume wie z. B. das Schlafzimmer. Es ist wichtig, dass die Wohnung während der Heizperiode niemals auskühlt und die relative Luftfeuchtigkeit nicht über 65 % steigt. Sie können das mit einem preiswerten Luftfeuchtigkeitsmesser (Hygrometer) leicht prüfen.

So lüften Sie Kellerräume richtig

Warme Sommerluft kann viel Feuchtigkeit enthalten, obwohl sie uns trocken erscheint. Daher kühle Kellerräume in dieser Zeit möglichst wenig lüften, da die warme Luft an den kalten Oberflächen kondensiert. Somit wird Feuchtigkeit in den Keller gebracht. Den Keller zu lüften ist immer dann sinnvoll, wenn die Temperatur draußen niedriger ist als drinnen. Daher ist ein richtiges Durchlüften der Kellerräume bei möglichst großen Temperaturunterschieden ideal.